

**Bürgerinitiative** »Kein Industriegebiet zwischen Wiedemar – Brehna – Delitzsch«

24.06.24

## Nach der Wahl ist vor der Wahl ...

Neues aus Wiedemar.

Am 09. Juni wurde ein **neuer Gemeinderat** in Wiedemar gewählt. Die Bürgerinitiative „Kein Industriegebiet zwischen Wiedemar-Brehna-Delitzsch“ sei erfreut, dass es mehr als eine Handvoll **neue Gesichter** in den Rat geschafft hätten. Diese Räte hätten sich entweder direkt **gegen das Mega-Projekt IVG** (Industrievorsorgegebiet Wiedemar) ausgesprochen, oder seien dem Vorhaben gegenüber zumindest äußerst kritisch.

Andrea Diebel, Mitglied im Organisationsteam der BI, berichtet:

*„Zusammen haben diese Personen, die wir auch unterstützt haben, 3.364 Stimmen aus der Gemeinde erhalten. Auch wenn man einer Person bis zu 3 Kreuze geben konnte, gibt dieses Ergebnis natürlich Hoffnung. Auf eine vernünftige Entscheidung der Bürger beim Bürgerentscheid im September ... und auf das Quorum, dass es dabei zu schaffen gilt.“*

Einen Monat vor der Sommerpause und somit ganz knapp vor dem Einsatz des neuen Gemeinderates, sei am 13. Juni 2024 jedoch bereits ein wichtiger Beschluss gefasst worden - der **Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplans (FNP)**.

Luisa Gruber, Sprecherin der BI, empört sich:

*„Erstens: Gefaselt wurde immer vom **Bürgerentscheid als höchstes demokratisches Mittel** und dass man die Bürger nun umfassend zu allen Aspekten – negative wie positive – informieren würde. Im Gemeindeboten wurden aber ausschließlich Interviews mit Planungsbüro-Mitarbeitern oder mit der Staatskanzlei abgedruckt. Es erfolgte **keinerlei Darstellung der negativen Aspekte** und deren enormen Ausmaße. Interviewt wurden auch keine Gegner des IVG's ... die BI darf nicht einmal im Gemeindeboten veröffentlichen. Das ist doch so ziemlich einseitig.*

*Und zweitens: Obwohl die Bürger am 01. September entscheiden werden, ob das IVG überhaupt weitergeführt wird, wurde jetzt schon der Beschluss zum FNP gefasst – von **landwirtschaftlicher Nutzung zu Industriegebiet**. Da die Änderung eigentlich an das Vorhaben gebunden ist und die Landesdirektion nur unter bestimmten Maßgaben damals grünes Licht gab, hätte der Beschluss erst kommen dürfen, wenn der Bürgerentscheid rum ist. Alles andere ist **scheindemokratisch!**“*

Wenn der Bürgerentscheid am 01. September so ausginge, dass das IVG-Vorhaben stirbt, dann wäre der FNP trotzdem in seiner **Änderung wirksam!**

Sabine Kohl, Mitglied in der BI, motiviert:

*„Zum Glück haben wir ab August eine **neue Zusammensetzung des Gemeinderates** und wir werden rechtzeitig darauf schauen, dass der Beschluss zurückgenommen wird. Wenn die Bürger kein Industriegebiet wollen, gibt es keinen Grund warum die Fläche als „Industriegebiet“ ausgewiesen sein muss. Hier lässt sich keiner an der Nase herumführen; wir bleiben wachsam!“*

Mit einer **letzten großen Aktion**, deren Termin noch bekanntgegeben werde, möchte die BI vor dem Bürgerentscheid noch einmal darauf aufmerksam machen, dass die **negativen Auswirkungen des IVG's** für das ländliche Leben in der Gemeinde **unzumutbar** wären. Hauptsächlich nennt die BI hier:

- den Bau- und Industrielärm und Immissionen
- 22.500 Fahrzeugbewegungen täglich rund um das Gebiet und durch die Ortsteile Wiedemars
- den Verlust der Kulturlandschaft und Spazierwege sowie der gigantisch großen Flächen für die Landwirtschaft
- dass einer der besten Ackerböden Deutschlands in Anspruch und zu einem Großteil versiegelt wird
- die Bedenken klimatechnischer Natur (*Kaltluftschneisen für Delitzsch entfielen; Versickerungsfähiger Boden und CO2-Speicherung entfallen; Hochwassergefahr durch Starkregen; Versiegelung u.v.m.*)
- die fehlende Notwendigkeit (*sehr wenig Arbeitslose im Landkreis; Gemeinde Wiedemar ist bereits abundant; kein konkreter Investor bekannt; unsichere Steuereinnahmen – insbesondere von Großinvestoren (siehe Steuerwahrheit in Grünheide bei Tesla & Subventionswahnsinn bei INTEL u.v.m.)*)

Michael Berger, mit über 800 Stimmen gewähltes neues Mitglied im Gemeinderat Wiedemar, ergänzte vergangenen Mittwoch beim **Zukunftsstammtisch in Pohritzsch** hierzu passenderweise:

*„Es kann nicht Politik sein, dass jede Kommune so ein Industriegebiet braucht“!*

**Bürgermeister Steve Ganzer** äußerte sich im Amtsblatt der Gemeinde (Ausgabe: 25. Mai 2024) zur möglichen Ablehnung des Industriegebietes mit den Worten: „Sollte der Bürgerentscheid negativ ausfallen, bleibt in Wiedemar erstmal alles so wie es ist, bzw. geht es mit kleineren Schritten voran (...)“.

Im **Mai 2023**, also ein Jahr zuvor, habe die Gemeinde Ergebnisse einer Befragung, bei welcher die Bürger zur Entwicklung der Gemeinde im Zusammenhang mit dem IVG befragt wurden, veröffentlicht. Schon damals sei die **Ablehnung des Projektes sehr deutlich** gewesen. Bei der Frage „Wenn es wirklich um die Ansiedlung von moderner, sauberer Industrie oder Forschungseinrichtungen gehen würde, würde ich das Projekt unterstützen“, antworteten nur 494 Personen (also 22,8%) von 2.165 Teilnehmern mit „stimme zu“.